

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Eingabe für den Bau eines direkten Treppenzugangs von der Zülpicher Straße zum Bahnsteig 1 des Bahnhofs Köln-Süd (Az.: 02-1600-14/09)**

**Beschlussorgan**

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

**Beratungsfolge**

**Abstimmungsergebnis**

Gremium	Datum/ Top	Abstimmungsergebnis			verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
		zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt			
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden begrüßt die Planungen für einen direkten Treppenzugang von der Zülpicher Straße zum Bahnsteig 1 des Bahnhofs Köln-Süd und betrachtet die Eingabe als erledigt.

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Der Antragsteller setzt sich ein für den unverzüglichen Bau eines direkten Treppenzugangs von der Zülpicher Straße zum Bahnsteig 1 des Bahnhofs Köln-Süd bzw. die Planung für ein geeignetes Provisorium.

Eine Kopie der Eingabe ist als Anlage beigefügt.

**Begründung:**

Seit Ende 2008 liegt der Verwaltung die beauftragte Entwurfsplanung mit Kostenschätzung für den Zugang von der Zülpicher Straße zum Bahnsteig des Bahnhofs Köln-Süd vor, auf deren Basis nun mit der Bahn AG eine verbindliche Vereinbarung über die Finanzierung, Baudurchführung und Instandhaltung einer Treppenanlage abgeschlossen werden kann. Hierbei sind, da es sich um eine Maßnahme auf dem Gelände der Bahn handelt, noch vertrags- und vergaberechtliche Probleme zu lösen. Erste Verhandlungen haben bereits stattgefunden, ein Vertragsabschluss wird noch für dieses Jahr angestrebt. Die notwendigen Finanzmittel für den städtischen Anteil sind bereits in den aktuellen Haushalt eingestellt; eine Förderung ist aus Restmitteln der Stadtbahn-Maßnahme Linie 8/9 möglich. In Anbetracht der Vorlaufzeiten für die weitere Planung, Genehmigung durch das Eisenbahnbundesamt, Ausschreibung und Baudurchführung durch die DB AG ist zur Zeit damit zu rechnen, dass 2011/12 eine Inbetriebnahme des Zugangs erfolgen kann.

Die lange Zeitdauer des Verfahrens erklärt sich sowohl aus der Ungewissheit über den geplanten S-Bahn-Ring als auch aus der Haushaltslage der Stadt: Zwar waren bereits in den 90er Jahren im Förderantrag für die Maßnahmen auf der Stadtbahnlinie 8/9 pauschal Mittel für diesen Treppenzugang beantragt worden. Die Deutsche Bahn AG sah sich jedoch zunächst nicht in der Lage, den künftigen Standort des Bahnsteigs vor Realisierung des geplanten S-Bahn-Rings verbindlich festzulegen. Später zwang das Haushaltssicherungskonzept die Stadt dazu, diese Maßnahme zeitlich nach hinten zu schieben. Daher wurde die Entwurfsplanung der Maßnahme erst jetzt nach Aufhebung der haushaltsrechtlichen Restriktionen beauftragt.

Nunmehr wurde mit DB Station und Service AG bzw. DB Netz AG eine Lösung abgestimmt, die in einem ersten Schritt den Bau einer Treppe vorsieht. Der Treppenstandort ist kompatibel zu allen zukünftig denkbaren Änderungen der Gleislagen der DB. Erst in einem späteren Schritt – nach Klärung der Gleislagen eines S-Bahn-Weststrings – könnten Aufzüge nachgerüstet werden. Der neue Zugang kann somit in der ersten Ausbaustufe noch nicht barrierefrei hergestellt werden, würde aber die heutige Situation entscheidend verbessern. Dieses Konzept wird nach ersten Abstimmungen auch vom Zuwendungsgeber (NVR) mitgetragen.

Aufgrund der aufgenommenen Planungen und Verhandlungen mit der Bahn AG erübrigt sich der Bau eines Provisoriums.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1**